

Beißen und Stechen



Insektenstiche Bienen, Zecken, Wespen und andere Insekten können dem Menschen gefährlich werden, nicht nur Insektengiftallergikern. Lesen Sie hier, was Sie gegen die Stiche und Bisse tun können.

Jedes Jahr sterben hierzulande etwa 20 Menschen an den Folgen von Insektenstichen. Mit allergischen Reaktionen auf das Gift haben immer mehr Menschen zu kämpfen. In Deutschland gibt es etwa 2,5 Millionen Insektengiftallergiker. Das sind etwa doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren. Wer weiß, dass er Insektengiftallergiker ist, kann sich effektiv schützen. Ein Hinweis auf eine mögliche Gefährdung kann sein, wenn ein Elternteil Allergiker ist. Dann besteht zu etwa 30 Prozent die Wahrscheinlichkeit, dass die Veranlagung vererbt wurde.

Die Allergie bekämpfen

Wer auf Insektenstiche und -bisse stark reagiert, kann vorbeugend beim Arzt eine spezifische Immuntherapie durchführen (Hyposensibilisierung). Sie kann die Wirkung bestimmter Allergene mindern oder zur Unempfindlichkeit führen. Die Therapie dauert drei bis fünf Jahre. Ihre Erfolgsquote bei Insektenstichen liegt bei rund 85 Prozent. Doch nur etwa jeder zehnte Insektengiftallergiker nimmt diese Chance wahr.



Mücke

Vorsorge: Moskitonetze (Kinderwagen, Betten). Fliegen-, Mückengitter. Nur in Notfällen Elektroverdamper. Fliegenklatsche, Absaugen.

Schutz: Das chemische Bayrepel ist als Einreibungsmittel gegen Mücken geeignet, aber nicht immer hundertprozentig wirksam. Testsieger (test 6/04): Autan Active Lotion (siehe auch S. 92). Auch „Gut“ und preisgünstig: Anti Brumm forte, Azaron before. Bayrepel gilt als gesundheitlich unbedenklicher als DEET (z. B. Azaron before, Anti Brumm forte). Kleinkinder mit den Mitteln nicht einreiben.



Bremse

Vorsorge: Bremsen sind blutsaugende Fliegen. Ihre Stiche sind meist sehr schmerzhaft, oft sind die Einstichstellen stark geschwollen. Der Speichel der Bremsen verhindert die Blutgerinnung. Eine Abwehr des Angreifers ist kaum möglich.

Schutz: Einige Wirkstoffe in Repellents zum Einreiben, die gegen Mücken wirken, sollen laut Herstellerangaben auch Bremsen abschrecken. Überprüfen Sie die Kundeninformation daraufhin. Wir haben die schützende Wirkung vor Attacken von Bremsen bisher aber nicht getestet.



Zecke

Vorsorge: Risikogebiete siehe www.rki.de. Einige Mittel zum Einreiben wirken gegen Zecken. Beim Test schnitten etliche „mangelhaft“ ab. Nach Minuten oder weniger als einer Stunde ließ die Wirkung nach. Bis zu 6 Stunden: Zanzarin Bio-Hautschutz Lotion und Nexa Lotte natur Hautschutz-Milch (test 4/01). Wichtig: geschlossene Kleidung.

Schutz: FSME-Impfung in Risikogebieten, das sind hierzulande zurzeit 129 Landkreise. Den Körper sorgfältig auf Zecken und gerötete Stellen absuchen. Gegen die Borreliose helfen Antibiotika.

FOTOS: CORBIS / ZEFA / F. RAUSCHENBACH; PLAINPICTURE / J. RUFENACH; KUS; BLICKWINKEL / H. SCHMIDBAUER

Was passieren kann

Jeder reagiert in unterschiedlicher Intensität allergisch auf das Gift von Wespen (Vespinae), Hornissen (Vespa), Bienen (Apiformes) wie vielfältige Wildbienenarten oder der Honigbiene (Apis). Leichte Reaktionen sind Hautrötung, Nesselsucht, Schwellung, Brennen, Juckreiz. In schwereren Fällen kann es auch zu Herzklopfen, Schweißausbrüchen, Schwindel, Kopfschmerzen, Beschwerden von Herz und Kreislauf, Übelkeit, Atemnot und zum lebensgefährlichen Schockzustand kommen. Eine gefährliche Reaktion kündigt sich an durch Kribbeln, Brennen auf Zunge oder im Rachen, durch Juckreiz an Handflächen und Fußsohlen. Dann ist rasche Hilfe nötig (Notfallset, Notarzt-Telefon 112).

Arzneimittel

Wer mit starken allergischen Reaktionen rechnet, sollte auch im Urlaub ein Notfallset dabei haben (siehe S. 92). Wir haben als geeignet

beurteilte Mittel aufgelistet, die bei Bienen-, Wespen- und anderen Stichen helfen können. Präparate mit Benzocain wie Anaesthesinpräparate sind allerdings nicht dabei, weil das örtlich leicht betäubend wirkende Benzocain Allergien auslösen kann. Solche Mittel werden von uns als „wenig geeignet“ beurteilt (siehe www.medikamente-im-test.de).

Mittel zur Mückenabwehr

Repellents zum Einreiben tragen dazu bei, dass sich Insekten gar nicht erst auf der Haut niederlassen (siehe S. 92). Sie sollten nicht von Sonnenschutzpräparaten oder anderen Mitteln überdeckt werden. Es gibt auch Naturstoffe wie das Öl von Anis, Bergamotte, Kampfer, Zimt, Nelke, Kokos, Eukalyptus, Lavendel, Zitrone, Muskat, Orangenblüten, der Chrysantheme, zum Teil in Mixturen. Sie haben aber oft nur eine vergleichsweise kurze Wirkdauer. Außerdem sind hohe Konzentrationen erforderlich und die Stoffe können selbst Allergien auslösen.

Gegen den Juckreiz

Kortisonhaltige Mittel lindern den Juckreiz zuverlässig und verhindern, dass sich ein Insektenstich entzündet. Länger als zwei Wochen dürfen Sie solche Mittel aber nicht anwenden. Zur Linderung von Juckreiz nach Insektenstichen werden auch kühlende Gelzubereitungen angeboten, wie Vaopin Kühlgel. Solche Medizinprodukte lindern den Juckreiz per Kühleffekt. Auch ein Tropfen Spucke kann Juckreiz lindern oder ein Eiswürfel, mit dem Sie kurz über den Stich streichen. Oder Sie legen für fünf Minuten eine Scheibe Zitrone oder Zwiebel auf die Stichstelle.

Gefahr vom Holzbock

Nach einem Zeckenbiss drohen zwei Infektionsmöglichkeiten: die durch Viren ausgelöste Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die bakterielle Borreliose. Die Borreliose wird oft erst spät entdeckt. Dass die Zahl der Erkrankungen an Frühsommer-Meningoenzephalitis zugenommen hat, wird auf das milde, warme ▶



Biene

Vorsorge: Wenn das Nest weit entfernt ist, wird die Biene nur stechen, wenn Sie nach ihr schlagen, sie quetschen oder verschlucken. Deshalb: In Ruhe lassen, nicht herumfuchteln.

Schutz: 50 Bienenstiche können für einen Menschen lebensgefährlich sein. Imker haben auch schon mehrere Hundert Stiche überlebt. Bienengift ist vergleichbar mit Schlangengift oder Wirkstoffen der Brennessel. Alarmpheromone signalisieren anderen Bienen, dass eine aus ihrem Volk angegriffen wurde und Abwehr nötig ist: Den Stachel entfernen, die Einstichstelle abwaschen.



Wespe

Vorsorge: Freihängende Nester im Garten sollten Sie tolerieren (Sicherheitsabstand: zwei Meter), auch Nester im Boden oder Mauerwerk. Laufen Sie nicht barfuß durch den Garten.

Frei hängende Nester können auch umgesetzt werden. Informationen, auch zum (Um)siedeln von Wespen, Hornissen, unter www.hymenoptera.de
Schutz: Lästig und beunruhigend sind vor allem die Gemeine und die Deutsche Wespe. Sie sind aggressiver als Bienen. Bei einem Stich werden ebenfalls Alarmpheromone freigesetzt, die weitere Tiere anlocken. Stichwunde abwaschen.



Hornisse

Vorsorge: Nähern Sie sich keinem Hornissennest. Ein Nest im Garten? Umzäunen Sie es im Abstand von fünf Metern. Hornissen stechen, um ihr Nest zu verteidigen. Von Kaffeetischen halten sie sich fern.

Schutz: Hornissen zählen zu den gefährdeten Arten. Ihnen gilt der Schutz. Es ist verboten, sie zu töten. Dass drei Hornissenstiche einen Menschen töten, ist widerlegt. Stiche von Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln sind in etwa gleich wirksam. Hornissengift ist wegen eines speziellen Stoffs zwar schmerzhafter, aber nicht gefährlicher als Bienengift.



Hummel

Vorsorge: Kaum nötig. Die Hummel (Bombus) kann beißen, Arbeiterinnen können mit ihrem Wehrstachel grundsätzlich auch stechen, Gift einspritzen. Das passiert aber nur, wenn man zum Beispiel auf sie tritt.

Schutz: Wenn Sie ein Erdloch entdecken, in das Hummeln hineinfliegen: Nicht stören. Hummelschützer empfehlen Nisthilfen. Infos bei www.nabu.de und www.hymenoptera.de. Hummeln stehen unter Artenschutz. Manche Pflanzen lassen sich nur von ihnen bestäuben. Die Königinnen gründen im nächsten Jahr ein neues Volk – dann an einem anderen Ort.



Markierte Gefahr: Den Körper sorgfältig absuchen. Zecken vorsichtig entfernen.

Mückenabweisende Mittel

Geeignet zum Schutz vor Insektenstichen. Kein Ersatz für Moskitonetze etc.

Handelsname	Darreichungsform	Unverb. Preis/Pck.
AUTAN FAMILY Creme	50 ml	4,80
AUTAN ACTIVE Stift	50 ml	7,75
AUTAN AKTIVE Lotion	100 ml	7,75
AUTAN FAMILY Milch	Lotion 100 ml	7,75
AUTAN FAMILY Balm Spray	100 ml	7,75
AUTAN ACTIVE Spray	100 ml	7,75
AUTAN ACTIVE Pumpspray	100 ml	7,75

Lauer-Preis: 1. Juli 2007. Im (Versand-) Handel z. T. günstiger.

NOTFALLSET

Wichtige Helfer

Insektengiftallergiker sollten sich ein Notfallset verschreiben lassen und es im Sommer mit sich führen. Es enthält **Antihistaminika**. Sie blockieren die Freisetzung des Botenstoffs, der Allergiesymptome hervorruft. Mittel zum Einnehmen wie Cetirizin und Loratadin gegen akute allergische Reaktionen.

Kortison. Mit rasch wirkenden Glukokortikoiden wie Prednisolon oder Prednison als Saft gegen allergische Spätreaktionen (antiallergische Wirkung).

Adrenalin. Gegen den massiven Blutdruckabfall und Kreislaufstillstand durch Verengung der Blutgefäße. Zur Injektion mit Autoinjektor wie Anapen (Dr. Beckmann), Fastjekt Injektor oder junior Autoinjektor (Allergopharma), Suprarenin (Aventis Pharma).

Eventuell zusätzlich: Spray gegen Atemnot (Beta-Sympathomimetikum).

Den Notarzt rufen bei Kreislaufbeschwerden und Atemnot (Tel. 112).

Klima zurückgeführt: Zecken fühlen sich bei Temperaturen von 17 bis 20 Grad Celsius besonders wohl.

Noch Anfang der 1990er Jahre traten weniger als 1,5 Prozent der FSME-Erkrankungen außerhalb der Hochrisikogebiete auf. Im vergangenen Jahr waren es schon fast 15 Prozent. Hochrisikogebiete sind Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Regionen wie Schwäbische Alb, Schwarzwald, Vogesen, Teile von Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, auch Österreich und Osteuropa. In Niedersach-

sen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern traten bisher nur Einzelfälle auf.

Hirnhaut- und Gehirnentzündungen

Der Zeckenbiss kann zu Hirnhautentzündung (Meningitis) und/oder Gehirnentzündung (Enzephalitis) führen. FSME geht mit grippeähnlichen Symptomen einher. Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 274 FSME-Fälle gemeldet. FSME-Impfstoffe sind knapp geworden und stehen vermutlich bis September nicht mehr ausreichend zur Verfügung (Informationen unter www.pei.de/fsme). Laut Robert-Koch-Institut sollen nur Menschen mit konkretem Infektionsrisiko geimpft werden. Belastbarer Impfschutz wird ab dem 21. Tag erreicht. Die Grundimmunisierung sieht drei Teilimpfungen vor. Die Auffrischimpfung erfolgt nach fünf, ab dem 60. Lebensjahr nach drei Jahren. Kassen beschränken die Kostenübernahme eventuell auf Versicherte aus FSME-Gebieten. Ob die Impfkosten für Reisende in (deutsche) Risikogebiete übernommen werden, sollte man erfragen. Manche Kassen bezahlen die FSME-Impfung auch bei Auslandsreisen. Eine FSME-Impfung kostet ca. 30 bis 35 Euro.

Gelenkentzündungen

Die Lyme-Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung in Europa, benannt nach dem Ort Lyme (Connecticut, USA), wo gehäuft Gelenkentzündungen nach Zeckenstichen auftraten. Überall in Deutschland ist mit einem Infektionsrisiko zu rechnen. Unbehandelt kann die Erkrankung in mehreren Stadien verlaufen: In den ersten Tagen kann an der Zeckenbissstelle aus einem Hautknötchen eine schmerzlose, sich kreisrund ausbreitende Hautrötung (Erythem) mit Aufhellung in der Mitte entstehen, eventuell begleitet von Fieber, Bindehautentzündung, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen, Lymphknotenschwellungen. Mehrere Tage bis Wochen nach dem Biss treten brennende Schmerzen auf, oft nah der Bissstelle. Nach Monaten kann sich schließlich eine Lyme-Arthritis entwickeln, die schubweise oder chronisch verläuft: Am häufigsten sind Kniegelenke betroffen. Arzneimittel der Wahl sind laut Robert-Koch-Institut zurzeit Tetracycline wie Doxycyclin. Bei Kindern und Schwangeren wird Amoxicillin oder Cefuroxim gegeben, bei Unverträglichkeiten wird den Patienten Azithromycin empfohlen.

Hydrocortison

Geeignet gegen Juckreiz, Entzündungen nach Stichen. Zeitlich begrenzt einsetzen.

Handelsname	Packungsgröße	Preis
HYDRO HEUMANN Hautcreme 0,25 %	20 g	5,11
HYDROCORTISON HEXAL 0,25 % Creme	20 g	5,11
HYDROCUTAN Salbe mild	20 g	5,82
SOVENTOL HC Creme	20 g	6,31
FENISTIL Hydrocort 0,25 %	20 g	6,50
SYSTRAL Hydrocort Lotion	25 ml	6,50
EBENOL leicht 0,25 % Creme	25 g	6,93
EBENOL Creme	25 g	7,49

Lauer-Preis: 1. Juli 2007. Im (Versand-) Handel z. T. günstiger.

Antihistaminika

Mittel bei ersten akuten allergischen Reaktionen durch Insektengift (siehe links).



Loratadin zur Akutbehandlung

Loratadin, 10 mg, Tabletten, 20 Stück	
Lora ADGC Tabletten	2,70 Euro
Lora Basics Tabletten	5,41 Euro
Loratadin 1A Pharma Tabletten	5,41 Euro
Loratadin AL 10 mg Tabletten	5,41 Euro
Loravis 10 mg Tabletten	5,41 Euro
Lobeta gegen Allergien Tabletten	6,59 Euro
Loralerg Tabletten	6,59 Euro
Loratadin-CT 10 mg Tabletten	6,59 Euro

Cetirizin zur Akutbehandlung

Cetirizin-hydrochlorid, 10 mg, Filtabletten, 20 Stück	
Cetirizin ADGC Filtabletten	2,99 Euro
Cetirigamma 10 mg Filtabletten	5,76 Euro
Cetirizin 10 1A Pharma Filtabl.	5,76 Euro
Cetirizin AL 10 mg Filtabletten	5,76 Euro
Cetirizin Basics Filtabletten	5,76 Euro
Ceterifug Filtabletten	5,78 Euro

Lauer-Preis: 1. Juli 2007. Im (Versand-) Handel z. T. günstiger.

► Siehe auch www.medikamente-im-test.de